

Die Werkrealschule in Isny wird „StarkmacherSchule“

Schule wagt sich als bisher einzige in Baden-Württemberg an das Musicalprojekt „Stark ohne Gewalt“ heran

ISNY (rau) - Wer seine Talente und Fähigkeiten kennt und nutzen kann, ist gestärkt für die Zukunft. Das ist Ziel des Projekts StarkmacherSchule. Dass die Werkrealschule (WRS) eine „StarkmacherSchule“ wird, liegt an Anita Heumos, Fachlehrerin für katholische Religionslehre. „Ich habe eine Aufführung in München gesehen und war total begeistert“, begründet sie, warum sie sich dafür eingesetzt hat. „Es war immer schon der Wunsch, einmal die ganze Schule bei einem Projekt einzubinden“, nennt Lehrerin Rebecca Elbs einen weiteren Grund, warum sich die Schule für das Projekt entschieden hat.

Vom Fünft- bis zum Zehntklässler haben alle Schüler und auch die Lehrer beim Projekt eine Aufgabe, ob auf oder hinter der Bühne, ob bei organisatorischen Aufgaben oder ganz praktisch bei der Dekoration der Halle, als Aufsicht oder Betreuer. Auch in der Vorbereitungsphase seien schon viele Kollegen involviert und die seien alle begeistert, sagt Rebecca Elbs, die zum Vorbereitungsteam gehört.

Ziel der StarkmacherSchule ist es, Jugendliche ihre Stärken und Talente erkennen und entwickeln zu lassen, vor allem mit Blick auf den Übergang von Schule zu Beruf. Diese eine Wo-



Das Organisationsteam des Musicalprojekts hat viel zu diskutieren. Im Bild von links: Anita Gösele, Anita Heumos, Rebecca Elbs, Uschi Ehrmann, Ellen Schele und Sibylle Lenz.

FOTO: RAU

che Musicalprojekt, in der mit der Band Genrosso eine Aufführung erarbeitet wird, ist aber nicht alles. Zu den Projektmodulen gehört auch das Heidelberger-Kompetenz-Training, das an der PH Heidelberg entwickelt wurde und das Programm Starke Schule - Starke Partner, das der Vernetzung und dem Austausch von Schulen dient. Lehrer der WRS werden derzeit schon in Fortbildungen mit der Methode des Heidelberger Kompetenztrainings vertraut ge-

macht, mit dem die Abschlussklassen trainiert werden sollen. „Das bringt uns selber auch sehr viel“, betont Anita Heumos. Im Unterricht gibt es für die Schüler fächer- und jahrgangsübergreifend über mehrere Wochen eine inhaltliche Vorbereitung auf die Projektwoche. Empathie, Toleranz und Wertschätzung sind dabei die Stichworte.

Die Kosten hatten erst einmal abgeschreckt. „Der Verein hat uns dann aber in den Europäischen Sozialfond

reingebracht“, erzählt Anita Heumos. Gesponsert wird das Musicalprojekt auch vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Die Diözese Rottenburg-Stuttgart beteiligt sich und die Isnyer Kirchengemeinden sind ebenfalls eingebunden. Im Rahmen der Projekttag des Schuljahres 2012/2013 im Oktober kommt das Musical auf die Bühne in der Rotmoossporthalle. Die Stadt übernimmt die Schirmherrschaft mit Bürgermeister-Stellvertreterin Sibylle Lenz als Schirmherrin, stellt die Rotmoossporthalle kostenlos zur Verfügung und sorgt für die Verpflegung des Organisationsteams.

Von den 20 000 Euro, die die Schule kofinanzieren muss, sei schon ein großer Teil dank verschiedener Spender zusammengekommen, freut sich das Organisationsteam, zu dem auch Elternbeiratsvorsitzende Ellen Schele, Uschi Ehrmann, die Vorsitzende des Fördervereins der WRS, und Anita Gösele als Vertreterin der Stadtverwaltung gehören. Derzeit überlegen sie, ob T-Shirts mit dem Starkmacher-Logo für alle Schüler angeschafft werden können. Dafür werden noch Spender gesucht, damit die Shirts für die Schüler erschwinglich sind.